

1. Warum wird Arbeit an unterschiedlichen Orten unterschiedlich bezahlt?

Laut Samir Amin wird Arbeit an unterschiedlichen Orten ungleich ausgebeutet. Aber wie entstehen Unterschiede in Lohn und Arbeitsbedingungen zwischen Zentrum und Peripherie?

1.1. Einkommensungleichheit Theorie:

- Ricci 2018, "Unequal Exchange in the Age of Globalization" <http://pinguet.free.fr/ricci918.pdf>

Eine gute Einführung in/Zusammenfassung der Theorie des Ungleiches Austausches, mit Bezug auf die Marxistische Sicht.

Individuelle Bewertung: NEUTRAL

- Kvangraven 2017, "A dependency pioneer - Samir Amin" https://www.researchgate.net/publication/317603001_A_Dependency_Pioneer_-_Samir_Amin

Die Autorin erörtert zur Abhängigkeitstheorie Samir Amins. Dieser führt u.a. die sehr ungleiche Arbeitbelohnung in der Welt, und vor allem die starke Entkopplung zwischen der Produktivitätskluft (1:5 zwischen USA und Kongo) und der Lohnkluft (1:20 immer noch zwischen USA und Kongo), in erster Linie auf die von der Globalisierung an die internationalen Firmen verliehene enorme Mobilitätsfreiheit zurück.

Individuelle Bewertung: zu empfehlen

- Joel Hellier (2019): Phases of Globalisation, Wages and Inequalities. Open Economies Review <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/s11079-019-09544-8.pdf>
- Arte Doku: Der Kapitalismus - Fluch oder Segen? <https://socialeurope.eu/speaking-up-for-globalisation-and-against-inequality>

1.2. Auswirkungen von Einkommensungleichheit:

- Wilkinson, Richard (2011): Wie ökonomische Ungleichheit Gesellschaften schadet <https://www.youtube.com/watch?v=cZ7LzE3u7Bw>

Das „Ted Talks“ Video vom britischen Gesundheitswissenschaftler Richard Wilkinson setzt sich mit Unterschieden z.B. in Lebenserwartung zwischen unterschiedlichen Ländern und innerhalb von Gesellschaften auseinander. Dabei fällt auf, dass die Unterschiede in den Leben der einzelnen Menschen nicht zwischen reichen und armen Länder, sondern innerhalb ungleicher Gesellschaften auffallend groß sind. Damit widerlegt Wilkinson die oft behauptete Korrelation zwischen dem durchschnittlichen Wohlergehen einer Bevölkerung und dem nationalen Einkommen und somit auch dem Wirtschaftswachstum.

Individuelle Bewertung: interessant, aber vieles ist schon bekannt: keine revolutionären Ideen

- Scherrer, Christoph: Überzählige Arbeitskräfte. Die Herausforderung für das Nachhaltigkeitsziel „menschenwürdige Arbeit“, PERIPHERIE – Politik • Ökonomie • Kultur, 3-2018, S. 450-471. <https://doi.org/10.3224/peripherie.v38i3.04>

1.3. Einkommensungleichheit historische Entwicklung:

- Alfani, Guido (2019): Wealth and Income Inequality in the Long Run of history https://d1wgtxts1xzle7.cloudfront.net/73952325/Alfani_Wealth_IncomeInequality_PREPRINT-with-cover-page-v2.pdf?Expires=1642724456&Signature=FQH2FFDTBvnlQIRhEHBWsPbphAgpn906OYyMWwy-1zPf9bbno7KdZ7rjXFhazqlsbgIbkLiPa9R8oTohju~q-DF1ap6OXhFGfrEVJzaUSFPnxzLnnEplt8zerUpaKN67WVYLPg4~~Ww-toclvkVFJ5KM0tIbWEgkM-VPE5KyD7bP~2~jvhBGGdLL3nhj~EgAnJ1IbV5TTnPmMrdGdSXjXuymP3rqBoKEUacyBIV0Vpvs1BTRWRvdo9Ouggg3-MtU7Xle9QswB4t6tPrGXCcgEEg0bFOlQ9vpZQPwa8qkj1YmoHxepkwTjpRgiu7vml5qN~5I1duvFdSQL~P1-MJQ_&Key-Pair-Id=APKAJLOHF5GGSLRBV4ZA

Der Text gibt einen historischen Überblick über Einkommens- und Vermögensunterschiede zu verschiedenen Zeiten und in verschiedenen Gegenden. Dabei werden mögliche Ursachen des Zunehmens, bzw. Abnehmens der Ungleichheit aufgezeigt, aber auch die Komplexität der Ungleichheitsforschung betont.

Individuelle Bewertung: sehr interessant für Überblick über Ungleichheitsforschung

1.4. Erklärungsversuche für Einkommensungleichheit:

- Häring, Norbert (2020): Patentrecht soll in der Ungleichheitsdebatte eine größere Rolle spielen <https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/ungleichheit-patentrecht-soll-in-der-ungleichheitsdebatte-eine-groessere-rolle-spielen/25593684.html>

Der Text, der im Handelblatt veröffentlicht wurde, beschäftigt sich mit den Auswirkungen von den Rechten des geistigen Eigentums auf die Einkommensungleichheit, indem er gebündelt Ergebnisse aus Studien zu diesem Thema vorträgt. Der Autor kommt zu der Erkenntnis, dass ein Wegfallen dieser Rechte zu einem viel geringeren Umsatz der großen Unternehmen und dementsprechend einer geringen Einkommensungleichheit führen würde.

Individuelle Bewertung: sehr interessant, außerdem relativ kurz gehalten, also gut zu lesen

- Ravallion, Martin (2005) "Inequality is bad for the poor" <https://documents1.worldbank.org/curated/ru/456501468330044447/pdf/wps3677.pdf>

Der Text kritisiert, die Verharmlosung von globaler Einkommensungleichheit, die teilweise damit relativiert wird, dass das Wirtschaftswachstum allein ausschlaggebend für die Reduzierung der Einkommensarmut sei. Der Autor entgegnet allerdings, dass die fehlende Neuverteilung im Sinne der schlechter Verdienenden fördert, wodurch auch Wirtschaftswachstum nicht zu einer Verbesserung für die Ärmsten führt, solange die generelle Ungleichheit bestehen bleibt.

interessant, allerdings auch keine wirklich spektakulären neuen Informationen

- Frieden, Lake & Schultz 2018, World Politics: Interests, Interactions, Institutions. Kapitel 8, "International Financial Relations"

Problematik: Wie wirken die internationalen Migrationen auf die internationalen Lohnkluften? Hier besonders relevant: die letzte Sinneinheit, "International Migration: What Happens When People — Rather than Capital — Move across Borders?" [What happens to the geographically disparate wages?], ab Seite 377. Den Autoren zufolge kann sich die Einwanderung mit Hilfe der Heckscher-Ohlin-Theorie erklären lassen: Länder mit reichlich unqualifizierte Arbeitskräfte exportieren unqualifizierte Arbeitskräfte; Länder mit geringem Angebot an unqualifizierten Arbeitskräften importieren sie. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Arbeitsmigration sind leicht begreifbar: Ein Zustrom unqualifizierter Arbeitskräfte aus dem Ausland senkt tendenziell die Löhne der einheimischen unqualifizierten Arbeitskräfte, während ein Zustrom qualifizierter Arbeitskräfte tendenziell die Löhne der einheimischen qualifizierten Arbeitskräfte senkt. Folglich wird vom Modell erwartet, dass sich die Löhne in den armen Ländern dem Niveau der reichen Länder annähern, während die Löhne in den reichen Ländern auf das Niveau der armen Länder sinken. Dies erklärt, warum Einwanderung in nahezu allen Industrieländern ein politisch umstrittenes Thema ist, wobei sich einige einheimische Wähler deren Begrenzung wünschen.

Individuelle Bewertung: EMPFEHLUNG

- Broecke 2016, "Do skills matter for wage inequality?" <https://wol.iza.org/uploads/articles/232/pdfs/do-skills-matter-for-wage-inequality.pdf?v=1>

Kurzfassung: Jein. Natürlich sind skills auf dem individuellen Niveau entscheidend: skilled Arbeiter haben im Durchschnitt bessere Löhne als unskilled Arbeiter. Auf globalem Niveau aber stellt man kaum eine Korrelation fest zwischen skill inequalities und wage inequalities in den Volkswirtschaften. Eigentlich ist die Lohnkluft in erster Linie auf die unterschiedlichen "returns to skill" zurückzuführen, welche nicht zuletzt von Arbeitsmarktinstitutionen beeinflusst werden (so komprimieren höhere Mindestlöhne die Lohnverteilung, was die "returns to skill" verringert), aber nicht nur: auch das Gleichgewicht zwischen supply of skills und demand for skills ("if skills are rare and in demand, the return will be high, and so will inequality").

Individuelle Bewertung: NEUTRAL

- 3sat (2017): Billiglohn DIE MODERNE Sklaverei, [online] <https://www.youtube.com/watch?v=W0QIP5NbeWI&list=PL5QkefnVBNdoPab9TfRnrKkUZmnElroge&index=4>

In der 3sat Dokumentation geht es um Moderne Sklaverei. Ein genauer Blick wird auf die Ausbeutung von Arbeitskraft in Manufakturen geworfen --> Beispiel Kambodscha: die Menschen finden keine besser bezahlte Arbeit und arbeiten daher unter schwersten Bedingungen --> Teufelskreis, da Perspektivlosigkeit. Die großen Unternehmen erzielen hohe Profite, da die Herstellung günstiger ist als bspw. Innerhalb der EU.

*Individuelle Bewertung: **Neutral** - interessant zu sehen, aber nicht sicher, ob es für bspw. eine Hausarbeit verwertbar ist.*

- PATRICIA GRAF und ANTONIA KUPFER: Moderne Sklaverei und extreme Ausbeutung in globalisierten Arbeits- und Geschlechterverhältnissen, [online]
<https://elibrary.utb.de/doi/pdf/10.3224/feminapolitica.v25i1.23406>

Laut den Autorinnen sollen ausbeuterische Arbeitsverhältnisse mangelhafter nationaler Gesetzgebung und Umsetzung internationaler Arbeits- und Menschenrechte geschuldet sein. Unter anderem soll die EU Freihandelsabkommen nicht an soziale Bedingungen und Mindestarbeitsstandards knüpfen und auch nicht die Produktion europäischer Firmen in Sonderexportzonen (räumlich abgegrenzte Bereiche, in denen meist steuerliche Vergünstigungen, aber auch niedrigere Standards bzgl. Umwelt- und Arbeitsrecht gelten) regulieren.

Individuelle Bewertung: Empfehlenswert - u.a. Blick auf Zertifizierungen, Ausbeutung von Frauen

- Ozlem Onaran (2009): Wage share, globalization and crisis: the case of the manufacturing industry in Korea, Mexiko and Turkey. International Review of Applied Economies
<https://www.tandfonline.com/doi/pdf/10.1080/02692170802700435?needAccess=true>

Die globale Ökonomie drückt durch ihren sehr hohen kompetitiven Druck im Bereich der Produktion von gering qualifizierten arbeitsintensiven Produkten und ihre Krisenanfälligkeit die Löhne, im zweiten Schritt trägt auch der Wertverlust der lokalen Währung dazu bei, der häufig auf eine Wirtschaftskrise folgt.

- Kunibert Raffer (1987): Unequal exchange and the evolution of the world system. Reconsidering the impact of trade on north-south relations

Systemische Analyse, Produktspezialisierungen würden zu Abhängigkeitsverhältnissen des globalen Südens vom globalen Norden führen, wodurch Löhne gedrückt werden können

Abbildungen & Karikaturen:

- <https://twitter.com/BelgzimK/status/1487835294195925000/photo/1>
"Wenn ein Armer einen Reichen bestiehlt, nennt man das eine Straftat. Wenn die Reichen die Armen bestehlen, nennt man das ein Wirtschaftssystem"
- [https://www.facebook.com/PerspicaceInfo/photos/a.1081945372253554/1363943507387071/?_cft__\[0\]=AZWjNbxKeVeZMyCdrNbzZwgkYkKKsLPW2ePd1LjVhPg08SDVimcUunpvAEMZOHX-smKB8-OOdbAxTyvRQYtGf_4mSHR_IT9Nga1AKLGRJUizgeJ-ksGhOW6zdMCAMQwW0A-ItqlqUp_w9kvhlrc1w-D&_tn_ =EH-R](https://www.facebook.com/PerspicaceInfo/photos/a.1081945372253554/1363943507387071/?_cft__[0]=AZWjNbxKeVeZMyCdrNbzZwgkYkKKsLPW2ePd1LjVhPg08SDVimcUunpvAEMZOHX-smKB8-OOdbAxTyvRQYtGf_4mSHR_IT9Nga1AKLGRJUizgeJ-ksGhOW6zdMCAMQwW0A-ItqlqUp_w9kvhlrc1w-D&_tn_ =EH-R)
"Relief-Weltkarte"

1.5. Lösungsvorschläge für Einkommensungleichheit:

- <https://www.globalpolicyjournal.com/blog/14/07/2020/citizenship-just-rent>

View on global inequality by a pro-capitalist researcher, arguing for capitalism in order to lift people out of poverty. Introduces "citizenship rent", risk of national inequalities, important to reduce concentration of capital, education